

Urlaubsland zwischen Maya-Kultur und Mariachi-Musik

Mexiko will nach Schweinegrippe und allgemeiner Buchungsflaute wieder Gäste gewinnen

Stuttgart. Die rund 50 Reisebüro-Mitarbeiter reagierten schon ein bisschen amüsiert, als José Ramirez beim Ferngespräch in Stuttgart ganz zu Anfang die Frage stellte: „Wo liegt eigentlich Mexiko?“ Immerhin hatte rund ein Drittel von ihnen das Land schon selbst bereist, und die übrigen waren ausgewiesene Reiseexperten zum Thema Lateinamerika.

Ob sie trotzdem alle die richtige Antwort – „in Nordamerika“ – gewusst hätten, blieb offen. Dafür, dass am Schluss der Veranstaltung keine Frage offen blieb, sorgte neben dem Direktor des Mexikanischen Fremdenverkehrsamtes in Frankfurt, Ramirez, auch Jörn Krausser, Dertour-Produktleiter Lateinamerika.

Mexiko hat viele Gesichter

Corona-Bier, Tacos, Mariachi-Musiker mit großen Hüten – das sind sicherlich gängige Klischees, die jedoch mit der Vielfalt des Urlaubslandes Mexiko nur bedingt zu tun haben, wie Ramirez erläuterte. Um dies zu zeigen, nahm er die Zuhörer mit auf eine virtuelle Rundreise: Im Norden in die weiten trockenen Landstriche mit einer Zugreise durch den Kupfercanyon, dessen Trasse über 38 Brücken und durch 86 Tunnel führt. Ganz anders zeigt sich die grüne Halbinsel Baja California südlich von Kalifornien mit den Nationalparks, dem „Kakteengarten Mexikos“. Viel bekannter ist die rund 10.000 Kilometer lange tropische Küste mit den beliebten Badeorten wie Puerto Vallarta und Acapulco an der Pazifikküste sowie Playa del Carmen und Cancun auf der karibischen Seite. Wer die Hauptstadt Mexiko-Stadt auf seinem



Dertour bietet ganz Mexiko von Chihuahua bis Cozumel

Reiseprogramm hat, muss dagegen in das vulkanische Hochland in der Mitte des Landes reisen.

Rundreisend das Land entdecken

In Mexiko-Stadt beginnt auch eine der klassischen Rundreisen im Dertour-Angebot, die der Produktleiter den Expedienten empfiehlt. Die Studienreise beginnt in der Metropole und führt in die Silberstadt Taxco, zum weltbekannten Vulkan Popocatepetl und zu den Palästen und Kirchen in Puebla und Oaxaca. Schließlich geht es weiter über den Catemaco-See und Villahermosa zum Ziel Halbinsel Yucatan mit zahlreichen archäologischen Ausgrabungsstätten der Maya-Zeit. Kein anderer deutscher Reiseveranstalter bietet so viel Rundreisen im Katalog an wie Dertour, erklärt Krausser und unterstreicht damit, wo der

besondere Schwerpunkt im Bausteinangebot liegt. Außer mit dem Bus oder dem Zug lässt sich das Land auch ganz individuell mit dem Mietwagen und vorreservierten Hotels bereisen. „Ist das denn nicht gefährlich?“, lautete eine bange Frage aus dem Forum. Hier griff der Fremdenverkehrsleiter mit einem klaren „Nein“ in die Diskussion ein. Die Straßen seien gut beschildert und ein ausreichend dichtes Netz von Service- und Tankstationen vorhanden. Zwei Ausnahmen nannte er dann doch: nicht nachts zu fahren „wegen der Tiere auf den Straßen“ und nicht in Mexiko-Stadt. Das sei zwar nicht gefährlich, aber angesichts von fünfspurigen Stadtautobahnen nicht immer ganz einfach, so dass man nicht immer dort lande, wo man eigentlich hin wolle. Eine etwas entspanntere Alternative sei die Fahrt im offenen „Turibus“ durch die mexikanische Hauptstadt.

Fotos: hev, ras, Dertour



Kennen sich in Mexiko aus: José Ramirez (links) und Jörn Krausser

PRAXISTIPP Mexiko im Überblick

Die fünf beliebtesten Regionen der Deutschen sind Mexiko-Stadt und Umgebung, Baja California, die Pazifikküste, das Hochland und die Halbinsel Yucatan. Neben geführten Rundreisen gibt es individuelle Touren mit dem Mietwagen oder den Inlandsflügen von Mexicana. Neben den Rundreiseangeboten im Lateinamerika-Katalog bietet Dertour im Deluxe-Katalog auch Privatreisen an, die individuell zusammengestellt und von einem eigenen Fahrer begleitet werden können.

Von Deutschland aus fliegen Luftansa, Condor, Air Berlin sowie Iberia und British Airways. Für den Aufenthalt unter 90 Tage braucht man kein Visum, der Reisepass muss mindestens sechs Monate gültig sein.

Die Temperaturschwankungen zwischen Sommer und Winter sind mäßig: Auf der Halbinsel Yucatan zwischen 33 und 28 Grad, in Mexiko-Stadt erreicht der Mai die Spitze mit 26 und der Dezember 19 Grad.

Stillecht wohnen in Haciendas

Ein besonderes Interesse unter den geführten Mietwagenprogrammen gilt der „Hacienda Mietwagenreise Yucatan“ mit Übernachtungen in historischen Haciendas aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Sie sind umfangreich restauriert und an ausgewählten Plätzen wie Chichen Itza, Uxmal sowie an den Maya-Stätten wie Kabah und Edzna gelegen. Solche Programme, so lautet Kraussers Expertentipp, lassen sich gut mit einem Badeaufenthalt an der Karibikküste oder auf den Inseln Islas Mujeres, Cozumel oder Holbox verbinden.

Die Preise bleiben stabil

Natürlich habe auch das Urlaubsland Mexiko im vergangenen Jahr gelitten – und „zwar in doppelter Hinsicht“ – gibt Mexiko-Werber Ramirez unumwunden zu. Die allgemein rückläufige Buchungslage in Kombination mit der viel diskutierten Schweinegrippe hat dem Tourismus aus Deutschland ein Minus von etwa elf Prozent 2009 beschert. Trotzdem habe es keine dramatischen Preiseinbrüche gegeben, weil der amerikanische Markt etwas korrigierend gewirkt habe. Die Preise sind also relativ stabil. Aber, so erklärt Krausser auf die entsprechende Frage aus dem Publikum, es gebe aktuell immer wieder Preisaktionen der Hotellerie, die „natürlich sofort an die Reisebüros weitergegeben werden“. Ob in diesem Jahr allerdings schon wieder die rund 160.000 Besucher – wie in 2008 – aus Deutschland gezählt werden können, blieb am Ende dann doch eine offene Frage.

Hein Vogel



Das neue Weltwunder Chichen Itza – im Bild das Observatorium – gehört zu den Highlights in Yucatan